



**Statement von Horst Braner,  
Leiter der Landesvertretung Rheinland-Pfalz der  
DAK-Gesundheit, zum fit4future-Pressetermin  
am 26. September 2017 in Kaiserslautern**

(Es gilt das gesprochene Wort.)

Sehr geehrter Herr Beigeordneter Färber,  
sehr geehrte Damen und Herren,

das neue Präventionsgesetz hat die Gesundheitsförderung für Kinder und Erwachsene in den Fokus genommen und deutlich aufgewertet. Wir begrüßen diesen Weg, denn das Thema Gesundheit muss bereits in den Köpfen unserer jüngsten Mitgliedern der Gesellschaft verankert werden, damit das Bewusstsein für das Gesundbleiben im Erwachsenenalter zukünftig selbstverständlich wird. Gemeinsam mit dem Forsa-Institut haben wir daher analysiert, wie hoch der Bedarf nach Gesundheitsförderung in den Schulen ist. Maßgebend für die Schüler sind die gesundheitlichen Bedingungen, die Einfluss nehmen auf ihre eigene Lebensqualität und die der Lehrer. Unsere Studie „Gesundheitsfalle Schule – Probleme und Auswege“ zeigt, dass Gesundheitsförderung in Schulen extrem wichtig ist, weil immer mehr Kinder im Grundschulalter gesundheitlich beeinträchtigt sind. Laut unseres neuen Präventionsradars, der am 1. September 2017 veröffentlicht wurde, leidet fast jeder zweite Schüler (43 Prozent) unter Stress. Konzentrationschwächen, Bewegungsdefizite oder psychosomatische Beschwerden sind die Folgen. Die Schüler können komplexe Matheaufgaben lösen und fließend Englisch sprechen, wissen aber nicht, wie schädlich Zucker und langes Sitzen sind. Die Verankerung des Themas Gesundheit in den Bildungsauftrag der Schulen würde diesem Trend entgegenwirken und sowohl bei den Schülern als auch bei den Lehrkräften einen positiven Effekt erzeugen.



## Pressemeldung

RHEINLAND-PFALZ

Claus Uebel | Wilhelm-Theodor-Römheld-Str. 24 | 55130 Mainz  
Tel: 06131 88030-1111 | Mobil: 0162 2540407 | E-Mail: claus.uebel@dak.de

Mit dem Präventionsprojekt *fit4future* haben wir zusammen mit der Cleven-Stiftung ein Projekt ins Leben gerufen, das dem hohen Bedarf an Gesundheitsförderung in den deutschen Schulen gerecht wird. Es handelt sich dabei um ein ganzheitliches Setting-Programm mit den Modulen Bewegung, Ernährung und Brainfitness sowie Verhältnisprävention. Evaluiert wird die Präventionskampagne vom Zentrum für Prävention und Sportmedizin an der Technischen Universität München.

Heute starten wir gemeinsam mit der Cleven-Stiftung hier in der Fritz-Walter-Schule in Kaiserslautern diese Initiative und werden mit einer Vielfalt an Methoden, Medien und Materialien über drei Jahre Kinder, Lehrer und Eltern unterstützen. Die Fritz-Walter-Schule ist eine von 1.000 Schulen in ganz Deutschland, die im gerade begonnenen Schuljahr von *fit4future* begleitet wird. Insgesamt können in den nächsten Jahren 600.000 Schüler die Präventionsangebote nutzen. Ich freue mich daher sehr, dass der erste Beigeordnete und Schuldezernent der Stadt Kaiserslautern, Joachim Färber, die Schirmherrschaft dieser Kampagne für Kaiserslautern übernommen hat und heute den Start begleitet.

Unser Ziel ist es, die Lebensgewohnheiten der Kinder nachhaltig positiv zu beeinflussen und die Gesundheit von Schülern und Lehrern zu fördern. Wir wollen die Schule zu einem Ort der Gesundheit machen und sind überzeugt, dass wir mit dem ganzheitlichen Setting-Programm *fit4future* einen großen Beitrag dazu leisten. Ich freue mich bereits jetzt über das Engagement der Schulleitung, der Lehrkräfte, Kinder und Eltern hier in Kaiserslautern und vielen anderen Städten in ganz Deutschland. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg auf dem Weg zur gesundheitsfördernden Schule!